

LIMELIGHT LIVE ENTERTAINMENT PRÄSENTIERT



EINE HOMMAGE AN
CHARLES AZNAVOUR
EDITH PIAF – JACQUES BREL

PRESS KIT



LIMELIGHT
LIVE ENTERTAINMENT

INHALT



MEDIALINKS

PRESSETEXT

SETLIST

BIOGRAFIEN

SOLIST*INNEN & CREATIVES

TERMINE



MEDIALINKS



FOTOS



In unserem [Pressebereich](#) finden Sie honorarfreies Bildmaterial für Ihre redaktionelle Berichterstattung (300 dpi, max 2,5 MB)





CHANSON

**Eine Hommage auf Charles Aznavour, Édith Piaf und Jacques Brel
voller Leidenschaft, Melancholie und Romantik**

Die musikalische Liebeserklärung an die unsterblichen Klassiker des Chansons ist als großes Theaterkonzert im Frühjahr 2027 zum ersten Mal in Deutschland zu erleben

Schließen sie die Augen, träumen Sie sich nach Paris und lassen Sie sich verführen! Fühlen Sie die Lebensfreude, die Emotionalität, die Leidenschaft und die Melancholie. Kurz um, das französische Savoir-vivre. Das französische Chanson gilt nicht umsonst als das vertonte Schlagen des menschlichen Herzens.

Das außergewöhnliche Theaterkonzert **CHANSON** entführt sein Publikum auf eine faszinierende Reise durch die Welt dieses bis heute einzigartigen Musikgenres. Die gefeierten Solist*innen **Janneke Elisabeth, Filip Jordens** und **Dan Menasche** sowie ein hochkarätiges 19-köpfiges Orchester erwecken die unsterblichen Meisterwerke von Édith Piaf, Jacques Brel und Charles Aznavour zu neuem Leben. Lieder wie „Ne me quitte pas“, „La Bohème“, „Milord“, „Amsterdam“ oder „La vie en rose“, die seit Generationen



die Herzen der Menschen berühren, entfalten in dieser spektakulären Theaterproduktion ihre ganze zeitlose Magie. Die Lieder erstrahlen dabei in einem opulenten Klangteppich der weit über eine schlichte musikalische Begleitung am Klavier, von Bläsern, Streichern, und natürlich dem Akkordeon hinaus geht. **Ab 27. April 2027 wird CHANSON zum ersten Mal in Deutschland zu erleben sein und in Köln, Leipzig, Stuttgart, Düsseldorf, Dortmund, Berlin, Hamburg, Saarbrücken, Mannheim, Bremen, Hannover und Frankfurt** für einen bewegenden Abend mit unvergesslichen Bühnenmomenten sorgen.

Weit mehr als eine reine musikalische Hommage

Sehen Sie sie vor sich? Die malerischen Gassen von Montmartre? Auf der Bühne lassen Straßenlaternen, plätschernde Brunnen und Bistrostühle die authentische Atmosphäre vergangener Zeiten wieder aufleben. Eine filmische Kollage rundet den Abend ab, der die französische Musikgeschichte auf berührende Weise feiert.

Janneke Elisabeth, Filip Jordens und Dan Menasche – allesamt ausgewiesene Spezialisten dieses besonderen Genres – schlüpfen überzeugend in die Rollen der großen Stars Piaf, Brel und Aznavour und verleihen den Meisterwerken des französischen Chansons neue Intensität und Energie.



PRESSETEXT



Durch den Abend führt mit Witz und viel französischem Charme **Marc Forno** – Choreograf, künstlerischer Leiter und Moderator der Show – der einst selbst als Tänzer im legendären Pariser Revuetheater „Folies Bergère“ auf der Bühne stand und die faszinierende Welt des französischen Entertainments kennt wie kaum ein anderer. 1994 begann er seine Karriere als Choreograf und entwickelte seitdem zahlreiche internationale Shows.

Klassiker, die seit Generationen berühren, werden in dieser Theaterproduktion neu zum Strahlen gebracht. Ein Erlebnis, das die zeitlose Magie der Musik spürbar macht – Garant für einen bewegenden Abend mit unvergesslichen Bühnenmomenten.

VORVERKAUF

Eintrittskarten sind ab 49,90 € (inkl. Gebühren) erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter limelight-live.de

INFORMATIONEN: www.limelight-live.de



SETLIST



ÉDITH PIAF

Padam Padam
La vie en rose
Milord
Mon manège a moi
A quoi ça sert l'amour
Non je ne regrette rien
Hymne a l'amour

CHARLES AZNAVOUR

Je m'voyais déjà
Comme ils disent
For Me Formicable
She
Les plaisirs démodés
La bohème
Les Comédiens
La Mamma
Mes Emmerdes

JACQUES BREL

Marieke
Bruxelles
La chanson de svieux amants
Vesoul
Voir un ami pleurer
Le Plat Pays
Les Flamandes Madeleine
Ne me quitte pas
Amsterdam

*Änderungen vorbehalten





ÉDITH PIAF

ÉDITH PIAF wurde am 19. Dezember 1915 als Édith Giovanna Gassion in Paris geboren – der Legende nach auf den Stufen eines Hauseingangs in der Rue de Belleville, auf dem Regenmantel eines Pariser Polizisten.

Als junges Mädchen trat sie in Hinterhöfen, auf Plätzen und in kleinen Kneipen auf, bis sie von einem Nachtclubbesitzer entdeckt wurde, der ihr den Namen „La Môme Piaf“ gab – was „kleiner Spatz“ bedeutet. Aus dem Straßenkind entwickelte sich eine gefeierte Sängerin, die mit ihrer Mischung aus Leidenschaft und Tragik das Publikum in ihren Bann zog. Als „Spatz von Paris“ wurde sie weltberühmt.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs war ÉDITH PIAF in ganz Europa eine gefeierte Sängerin. Sie begann zu komponieren und schrieb *La vie en rose*. Dieser Welterfolg öffnete ihr 1947 das Tor zu den USA.

Sie sang die Hymne à l'amour, verkörperte die Liebe und Leidenschaft und war doch selbst oft vom Schicksal gezeichnet – besonders nach dem plötzlichen Tod ihrer großen Liebe Marcel Cerdan im Jahr 1949. Diesen Verlust hat sie nie überwunden. Trotz schwerer persönlicher Schicksalsschläge kehrte sie immer wieder auf die Bühne zurück.

Untrennbar verbunden mit Paris, der Stadt ihrer Anfänge, bleibt ihre Musik bis heute ein zeitloses Symbol für Leidenschaft und die Magie des französischen Chansons.

ÉDITH PIAF starb 1963 im Alter von nur 47 Jahren.





CHARLES AZNAVOUR

CHARLES AZNAVOUR wurde am 22. Mai 1924 in Paris als Sohn armenischer Einwanderer als Shahnourh Varinag Aznavourian geboren.

Édith Piaf entdeckte den 22-jährigen Aznavour im Jahr 1946 und nahm ihn mit auf ihre Tourneen durch Frankreich und die USA – ein entscheidender Schritt für seine spätere Karriere. Zwischen beiden entwickelte sich eine enge künstlerische Verbindung. Beide waren als Kinder von Einwanderern in den Straßen von Paris aufgewachsen, und in beiden Stimmen lag jene Sehnsucht, die ihre Lieder so eindringlich machte. AZNAVOUR beschrieb ihr Verhältnis später als „amitié amoureuse“ – mehr als Freundschaft, aber weniger als Liebe.

AZNAVOURS CHANSONS erzählen von Liebe, Verlangen und Erinnerungen. In vielen seiner Lieder schwingt eine leise Melancholie mit, die seinen Interpretationen eine besondere Atmosphäre verleiht. Aufgrund seiner internationalen Ausstrahlung wurde Aznavour gelegentlich auch als der „französische Frank Sinatra“ bezeichnet.

Mit Liedern wie La Bohème, Emmenez-moi und For me... formidable erlangte CHARLES AZNAVOUR weltweite Bekanntheit. Besonders La Bohème gehört zu seinen bekanntesten Chansons. Darin erinnert sich ein Maler an seine Jugend im Pariser Viertel Montmartre – eine Zeit, die von Armut geprägt war, zugleich aber auch von künstlerischer Freiheit und Lebensgefühl.

Aznavour stand über viele Jahrzehnte hinweg auf internationalen Bühnen und blieb bis ins hohe Alter künstlerisch aktiv. Charles Aznavour starb am 1. Oktober 2018 im Alter von 94 Jahren.





JACQUES BREL

Eigentlich war JACQUES BREL Belgier – dennoch gilt er bis heute als einer der prägendsten Chansonniers des 20. Jahrhunderts und wird oft als Inbegriff des französischen Chansons betrachtet. Mit schonungsloser Intensität verdichtete er die großen Dramen des Lebens in seinen Liedern. Seine Texte handelten von Liebe, Einsamkeit, Hoffnung, Verzweiflung und vom Kampf gegen die Scheinheiligkeit der bürgerlichen Gesellschaft.

Geboren in Schaerbeek als Sohn einer wohlhabenden belgischen Familie, sollte BREL zunächst in die Fußstapfen seines Vaters treten und in der familieneigenen Kartonfabrik arbeiten. Doch mit 24 Jahren traf er eine radikale Entscheidung: Er verließ seine Heimat, Frau und Kinder und das sichere Leben, um in Paris sein Glück als Musiker zu versuchen. Dort begann er, mit einer Gitarre in der Hand durch kleine Bistros und avantgardistische Clubs zu ziehen. Seine Lieder galten zunächst als zu düster, zu wütend und zu leidenschaftlich, weshalb nur wenige Künstler bereit waren, sie zu singen.

Auf der Bühne entwickelte BREL eine unvergleichliche Ausdruckskraft. Seine Konzerte wirkten wie emotionale Rituale: schweißtreibend, dramatisch und körperlich intensiv. Mit wilden Gesten, verzerrten Gesichtsausdrücken und einer Stimme, die zwischen Pathos, Ironie und bitterem Spott wechselte, stellte er die Heuchelei der Bourgeoisie bloß und gab zugleich den Außenseitern der Gesellschaft eine Stimme – etwa Matrosen, Prostituierten oder einfachen Arbeitern.

1967 gab Brel sein letztes Konzert. Jahre später, bereits schwer krank, zog er sich auf die abgelegenen Marquesas-Inseln in Polynesien zurück. Die Wirkung seiner Kunst aber hallte nach: Für viele wurde er zum Mythos, während ihn konservative Kreise – besonders in seiner belgischen Heimat – weiterhin ablehnten.

Als JACQUES BREL starb 1978 im Alter von nur 49 Jahren.





SOLIST*INNEN & CREATIVES

DIE SOLIST*INNEN & CREATIVES



JANNEKE ELISABETH (Édith Piaf)

Janneke Elisabeth (Amsterdam, 1994) wuchs mit den Liedern von **Édith Piaf** auf. Als vielseitige Sängerin bewegt sie sich mühelos zwischen Musical, Jazz, Pop und Chanson. Mit ihrer Stimme, ihrem Timbre und ihrer Ausstrahlung ist sie die ideale **Piaf**.

Mit Liedern wie *La vie en rose* oder *Non, je ne regrette rien* berührt sie ihr Publikum zutiefst.

„Französische Musik hat schon seit meiner Kindheit einen besonderen Platz in meinem Herzen. Auf unserem Plattenspieler liefen viele verschiedene Genres, aber bei Jacques Brel hörte ich meinen Vater immer wieder mitsingen. Frankreich, ein beliebtes Urlaubsziel unserer Familie, hinterließ wunderschöne Erinnerungen und verstärkte meine Liebe zur Sprache und zum Chanson. Édith Piaf fasziniert mich durch ihre ausdrucksstarke Stimme und ihre Geschichten voller Kraft und Emotion. Während meines Studiums habe ich ihre Platten wiederentdeckt, und meine Begeisterung für ihre Musik wuchs von Tag zu Tag. Heute, viele Jahre später, darf ich ihre berühmten Lieder mit einem Live-Orchester singen – ein wahr gewordener Traum, den ich mit Stolz und Leidenschaft erfülle.“

FILIP JORDENS (Jacques Brel)

Filip Jordens (Löwen, 1975) ist Sänger, Schauspieler und Theatermacher mit einer beeindruckenden internationalen Karriere. Mit seiner HOMMAGE À BREL – einem tiefgründigen und gefühlvollen Tribut an den legendären belgischen Chansonnier **Jacques Brel** – stand er bereits auf Bühnen in Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Deutschland und sogar in Hongkong, Uganda und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Ob in kleinen Spielstätten, bei großen Events wie dem Bal National in Brüssel oder in Zusammenarbeit mit Symphonieorchestern – **Jordens** bringt **Brels** musikalisches Erbe auf beeindruckende Weise zum Klingen. Ein Höhepunkt seiner Karriere war das multimediale Konzert JE M'APPELLE JACQUES BREL 2018 im Forest National in Brüssel, anlässlich des 40. Todestages von **Brel**.

Seine Authentizität und Leidenschaft machen **Filip Jordens** zu einem einzigartigen Interpreten des zeitlosen Repertoires von **Jacques Brel**. Wie Jordens selbst sagt:

„Ich imitiere Brel nicht, ich interpretiere ihn neu. Ich versuche, seinen Geist und seine Energie einzufangen und auf meine eigene Weise weiterzugeben.“



DIE SOLIST*INNEN & CREATIVES



DAN MENASCHE (Monsieur Aznavour)

Dan Menasche (Brüssel, 1985) ist Performer, Schauspieler und Sänger – ein vielseitiger Künstler, der für seine Bühnenpräsenz und sein musikalisches Talent gefeiert wird. Mit Leidenschaft für Musik und Theater erweckt er die unvergänglichen Chansons von **Charles Aznavour** zu neuem Leben und berührt das Publikum mit seiner warmen Stimme und intensiver Emotionalität.

Bereits mit elf Jahren wurden **Dan Menasche** die ersten großen Rollen zuteil: Sechs Monate nach seiner Einschreibung an einer Theaterschule übernahm er die Hauptrolle in OLIVER TWIST im Cirque Royal in Brüssel. Er wirkte in namhaften Musicals mit und begeisterte bei renommierten Disney-Konzerten.

Als gebürtiger Belgier spricht **Dan Menasche** fließend Französisch und ist mit den Legenden **Piaf**, **Aznavour** und **Brel** aufgewachsen. Mit seiner Hommage an **Charles Aznavour** ehrt er das zeitlose Werk eines der größten Chansonniers Frankreichs.

„Charles Aznavour zu interpretieren ist wie das Spielen einer Rolle: Jedes seiner Lieder erzählt eine Geschichte, die die Erfahrung umso intensiver und spannender macht. Es ist ein reines Vergnügen, sein Werk zu würdigen.“

MARC FORNO (Regisseur)

Marc Forno, international anerkannter künstlerischer Leiter, Choreograf und Entertainer, steckt als kreativer Kopf hinter dem Theaterkonzert Chanson. Als Franzose ist er mit dem Genre bestens vertraut. Mit großer Wertschätzung für das französische Chanson versteht er es, eine authentische und fesselnde Atmosphäre zu schaffen.

Der erfahrene und hochgelobte Regisseur war in den 1990er-Jahren Tänzer beim legendären Folies Bergère. 1994 begann er seine Karriere als Choreograf und entwickelte seitdem zahlreiche internationale Shows – stets mit einem beeindruckenden Auge für Details. Zu seinem Portfolio zählen internationale Produktionen wie HOLIDAY ON ICE und JULES VERNE. In **CHANSON** entführt das Publikum in die Straßen von Paris, wo die Chansons von Édith Piaf, Charles Aznavour und Jacques Brel erneut lebendig werden.



TERMINE



THEATERKONZERTE 2027

27.03. & 28.03.2027	Köln Philharmonie
29.03.2027	Leipzig Gewandhaus
31.03.2027	Stuttgart Liederhalle
01.04.2027	Düsseldorf Tonhalle
02.04. & 03.04.2027	Dortmund Konzerthaus
05.04.2027	Berlin Friedrichstadt-Palast
07.04.2027	Hamburg Laeiszhalle
08.04.2027	Saarbrücken Congresshalle
09.04.2027	Mannheim Rosengarten
10.04.2027	Bremen Die Glocke
11.04.2027	Hannover Kuppelsaal
13.04.2027	Frankfurt am Main Großer Saal

